



# Anstoß

## Frühjahrsausgabe



Mitteilungen der Evangelischen Pfarrgemeinde A. und H.B. Kitzbühel, Ölberg 6, 6370 Kitzbühel

Frühjahr 2020

Nr. 1/37. Jahrgang

P.b.b.

Vertragsnr. 02Z030272

Verlagspostamt 6370 Kitzbühel



Foto: Lotz

**Freude,  
Du Schwester des Dunkels,  
Schwester des Leids,  
größer denn alles,  
Bewegerin der Zeit.**

**Freude vom Herzen Gottes  
gesandt in die Zeit,  
flutend umhülle  
mein Licht und mein Leid.**

**Hedwig-Maria Winkler**

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,



Pfrn. Mag. G. Hendrich

eine Woche später als gewohnt liegt nun die Frühjahrsausgabe in Ihren Händen. Ein Heft mit Beiträgen, die Hoffnung schenken wollen.

Die Corona Pandemie hat alle Schrecken seit Jahresbeginn in den Schatten gestellt. Die Meldungen über Buschbrände, Heuschreckenplagen,

Erdbeben, Überschwemmungen und Orkane gerieten für alle nicht Betroffenen in den Hintergrund. Allein die Sorge um die Menschen in Idlib und in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln werden wach gehalten, weil die Menschen dort, ebenso wie in vielen Slums auf der ganzen Welt ganz besonders gefährdet sind durch den neuartigen Virus. Karfreitag 2020 – finsterste Not für viele Menschen – bei uns und überall auf der Welt.

Was gab und gibt Menschen Kraft in Notlagen, wie schaffen wir es, nicht aufzugeben? Dem gehen wir nach und sind in Gedanken bei Ihnen und Euch.

Auch, wenn wir uns nicht sehen, besuchen und miteinander Gottesdienst feiern können – wir werden diese dunklen Tage durchstehen, wir werden auch erleben, dass Krankheit, Leid und Tod nicht das letzte Wort haben. Wir werden den Ostersonntag wohl eher still erleben, aber nicht nur an diesen Feiertagen, vielmehr ganz gewiss in den kommenden Wochen und Monaten immer wieder ein leises, inneres oder auch lauthals jubelndes Halleluja anstimmen und das Leben feiern können.

In Vorfreude auf ein Wiedersehen grüßt Sie

Ihre Pfarrerin Gundula Hendrich

## Neue Gemeindevertreterin



Magda Frank

Magda Frank aus Fieberbrunn ist vielen gut bekannt als ehemalige Berggastwirtin auf der Buchensteinwand und in den vergangenen Jahren vor allem durch ihre Besuche bei älteren Menschen in Fieberbrunn und St. Johann. „Ich bin ja nicht mehr die Jüngste“, erklärt sie in ihrer unnachahmlichen schwäbischen Mundart, „aber so lang ich kann, mach ich so weiter.“ Als Pfarrerin schätze ich an Magda neben all ihrem Engagement und ihrem Gottvertrauen auch ihre herzerfrischende Offenheit für Menschen, die als Migranten hierhergekommen sind.

## Kirchenbeitrag

Die Kirchenbeitragsvorschreibung 2020 wurde Ihnen in den vergangenen Tagen zugestellt. Wir möchten jeden, der gerade wegen der Coronakrise finanzielle Ausfälle hat und daher den Kirchenbeitrag nicht leisten kann, bitten, sich bei uns zu melden ([kitzbuehel@evang.at](mailto:kitzbuehel@evang.at) oder 05358/44330 mittwochs und donnerstags von 8.30 - 12.30 Uhr während der Quarantäne, danach 05356/64404).

Ganz herzlich möchten wir uns für Ihren Kirchenbeitrag bedanken.

Heuer wird der Jugendraum renoviert. Die Jugendgruppe hat schon einen tollen Plan eingereicht und sobald als möglich wird mit den Arbeiten begonnen. Fotos sehen Sie dann natürlich im Anstoß.

## Krankenhausseelsorge

### Bitte anrufen, auch in Coronazeiten

St. Johann Pfrn. Hendrich	Tel. 0699/18877577
Kufstein Pfr. Dr. Jonischkeit	Tel.: 0699/18877555
Innsbruck Pfr. Niederwimmer	Tel.: 0699/10709630
Salzburg Pfr. von Gierke	Tel.: 0699/18877516

## Herzlichen Dank für Subventionen und Spenden

Auch im vergangenen Jahr konnten dank Ihrer Spenden und der Subventionen der politischen Gemeinden wieder einige Projekte umgesetzt werden. So wurde die Orgel mit einem Fliegenschutz versehen. Wir bedanken uns ganz herzlich für alle Spenden und Subventionen.

## Digitale Gottesdienste und Gebete

In vielen Gemeinden feiern jüngere Pfarrerrinnen und Pfarrer digitale Gottesdienste, halten Andachten, veröffentlichen Gebete.

Eine aktuelle Übersicht finden Sie für unsere westlichen Gemeinden in Salzburg und Tirol auf der Homepage unserer Superintendentur unter [www.sichtbar-evangelisch.at/kirchliche-angebote-in-zeiten-der-corona-pandemie/](http://www.sichtbar-evangelisch.at/kirchliche-angebote-in-zeiten-der-corona-pandemie/)

## Nachrichten

### aus dem katholischen Pfarramt Kitzbüchel



r.k. Pfarrkirche

Aufgrund der Coronakrise werden diesmal hier keine Termine veröffentlicht.

## Alltag und Hoffnung in Corona-Zeiten

Wir haben Gemeindeglieder gefragt, was sie stärkt und was ihnen Hoffnung gibt in diesen Wochen und nachstehend ein paar Auszüge zusammengestellt.



Riky Ventola

Riky hält im Homeoffice weiterhin Kontakt zu ihren Schüler\*innen, deren Eltern und ihren Kolleg\*innen. Außerdem kümmert sie sich momentan mit sehr viel Freude um einen Hund. Gassi gehen ist der Highlight des Tages, sie braucht frische Luft und geht täglich in den Wald. Neu ist auch,

für andere Familienmitglieder einzukaufen. Spaß macht Riky, Ostereier zu bemalen, sie fragt sich allerdings, wie die überhaupt zu Freunden und Familie geschafft werden. Momentan telefoniert sie oft mit Freunden und betet täglich um 20 Uhr.

Petras täglicher Highlight ist derzeit ‚An Ratscher tuan am Gartenzaun - des dauert meistens stundenlang‘ (Zitat: Zillertaler Mander). Zum Glück gehen ein paar Hundebesitzer an ihrem Haus vorbei, die sogar auf sie aufpassen ‚wenn ich Dich heute wieder nicht gesehen hätte, hätte ich geklingelt‘. Seitdem befindet sie sich in Quarantäne mit Gartenanwesenheitspflicht. Ansonsten versucht Petra, ihre Facebookfreunde aufzumuntern, indem sie jeden Morgen auf zwei Seiten je ein Musikvideo postet - immer mit der Vorfreude auf die Zeit, wenn Veranstaltungen wieder stattfinden werden. Die Bierbank wurde halt gegen ein Steppbrett ausgetauscht - Bewegung ist auch jetzt wichtig für sie.

Ulli etwa kocht und backt derzeit ganz viel für ihren lieben Mann und ebenso für andere, die sich die Kuchen bzw. Gerichte vor ihrer Haustür abholen. Per Telefon gibt sie Rezepte weiter, telefoniert viel, löscht gern die Flut von Whatsapp-Nachrichten, trainiert mit Vergnügen bei Oberbayernkrimischauen auf dem Heimtrainer und kommt abends gern mit guten Büchern und ihrem Kalender mit Bibelstellen und schönen Texten langsam zur Ruhe.

Klaus erzählt von der Heiterkeit und Sorglosigkeit, die ihm die Musik und die Filme aus den 50er und 60er Jahren vermitteln. Und er schaut, dass er sich nicht ständig mit neuen Nachrichten berieseln lässt, sondern eine Auswahl trifft und in

berieseln lässt, sondern eine Auswahl trifft und in der Zeitung einmal pro Tag das liest, was für ihn wichtig ist.

Manuela ist der Lerncoach für Englisch, ihr Mann für Mathe. Es sei nicht immer einfach, den Vormittag mit den Kindern so zu gestalten, dass sie wie gewohnt gefordert sind und ihre Hausübungen machen, schöne Pausen haben und sich am Nachmittag wie gewohnt gut auslüften können. Einmal in der Woche gehen sie als ganze Familie ans Grab und dann bekommt der Großvater erzählt, wie die Woche war.

Fokko schätzt das gemeinsame Familienleben und zum Beispiel auch gemeinsam mit der Familie Mittagessen zu können. Er entdeckt neue technische Möglichkeiten des Homeoffice und freut sich sehr, dass auch nach zwei Wochen ‚die Stimmung weiterhin gut ist und wir streiten und uns vertragen, ohne dabei in existentiellen Krach zu verfallen.‘ Und dank der Osterbasteleien, die die Kinder nach den von Silvia zugeschickten Anregungen machen, ist die Wohnung anders als in den Vorjahren schon jetzt in der Passionszeit österlich geschmückt.

Maxi schrieb uns wie sein ‚normaler Tag‘ derzeit aussieht: ‚Momentan genieße ich, dass ich etwas länger schlafen kann. Nach dem gemeinsamen Frühstück machen Lea und ich uns an die Hausaufgaben - muss ja sein... mit kleinen Pausen ; ). Nach dem Mittagessen spielen wir draußen im Garten (Gott sei Dank haben wir den Luxus) - die Tischtennisplatte ist im Dauereinsatz. Zwischendrin machen wir auch Sportübungen um fit zu bleiben. Am meisten fehlt mir das Fußballspielen mit meiner Mannschaft oder meinen Freunden. Natürlich telefoniere ich viel mit ihnen. Was neu ist: Unser Opa kommt normalerweise jeden Tag zu uns zum Frühstück oder auch am Nachmittag auf einen ‚Ratscher‘ vorbei, das fehlt mir. Wir telefonieren aber mehrmals täglich, wir kaufen für ihn ein und natürlich schauen wir darauf, dass er alles hat. Für ihn ist es momentan sicher nicht leicht, aber er ist eine Frohnatur. Neu ist wieder, dass Alexander (der große Bruder, Student, gh) momentan zuhause ist und viel mit uns macht, das ist echt cool. Der Tagesablauf ist gechillter...‘

Ich hoffe, dass dieser Ausnahmezustand schnell wieder vorbei ist und dass Sozialkontakte wieder persönlich gepflegt werden können. Vor allem aber, dass mein Opa gesund bleibt.“

# Rückblick

## Konfitag in Wörgl 2020



Konfis in Wörgl



Dunja Ascari stellt ihr Projekt vor

## Ökum. Weltgebetstag der Frauen aus Simbabwe 2020

„Steh auf und geh!“ hieß es am Freitag, den 6.3. in unserer Christuskirche. Gemeinsam feierten wir in feiner ökumenischer Verbundenheit den ökumenischen Weltgebetstag der Frauen. Bei dem Vorbereitungstreffen hatten wir das südostafrikanische Land mit all seiner Schönheit und auch den Schattenseiten kennengelernt. Im Gottesdienst haben wir die spirituelle Kraft der Frauen erleben und uns von der Aufforderung aus der Heilungsgeschichte Jesu, wie sie im Markusevangelium steht, auch für unser Leben ‚anstecken‘ lassen können. Im Anschluss stärkten und verwöhnten uns afrikanische und andere Spezialitäten, die Ulli Haselsberger, Luise Rupert, Trude Leo und Barbara Kleinlercher vorbereitet hatten. Ein herzliches Dankeschön allen auch für die großzügige WGT-Kollekte von Euro 372,50 für das Empowerment-Projekt Bulawajo, das junge Frauen und Mädchen in Simbabwe unterstützt.

gh



Weltgebetstag der Frauen 2020

## Gottvertrauen in Corona- und anderen finsternen Zeiten

Hertha ist derzeit, noch jedenfalls, ganz gut beieinander. Physisch und psychisch. Religiös auch, sie ist gut ausgestattet mit Bibel und Losungen der Herrnhuter Brüdergemeine, mit Kerzen für Gebete und allabendlichem Glockengeläut, dazu auch mit der telefonischen und digitalen Verbundenheit mit lieben Menschen.

Und doch ist sie unsicher und tastet nach Erfahrungen, die andere in schwierigen Zeiten gestärkt haben. Bei vier bekannten Menschen sucht sie nach deren Halt: bei Stephen Hawking, Dietrich Bonhoeffer, Nelson Mandela, Rosa Luxemburg. Der erste durch eine Krankheit in seinem Körper gefesselt, die anderen drei waren politische Gefangene.

Stephen Hawking erfuhr mit 21 Jahren, dass er an ALS leidet und die Ärzte waren nicht sicher, ob er überhaupt sein Doktorat in Physik abschließen könnte. 2018 hat die ganze Welt Anteil genommen, als er mit 76 Jahren als weltweit geschätzter Astrophysiker und mehrfacher Vater und Großvater starb. Er erzählte immer wieder davon, dass ihm in dem Maß, das ihm seine körperliche Freiheit einschränkte, er eine innere Freiheit entwickeln musste. Und so hat er einen enormen Überlebenswillen entwickelt.

So war es auch bei Nelson Mandela, der 27 Jahre im Gefängnis saß, eingesperrt wegen seines Kampfes gegen das Apartheidssystem in Südafrika. Hertha denkt sehr gern daran, wie gefeiert wurde, als Mandela entlassen und 1993 zum ersten schwarzen Präsident gewählt wurde. Er war ähnlich wie zu Beginn des Jahrhunderts Rosa Luxemburg, überzeugt davon, dass der Kampf gegen die Ungerechtigkeit des je herrschenden Systems ein guter und erfolgreicher sein würde.

Eine starke und mutige Frau war auch sie, eine, die sich so vehement für die Arbeiter und Arbeiterinnen einsetzte und immer wieder im Gefängnis saß. ‚Freiheit ist immer die Freiheit der Andersdenkenden‘, hat Hertha sich von ihr ins Lebensbuch schreiben lassen und diese messerscharf denkende,

teils äußerst harte Frau bewundert, weil sie so ehrlich und nicht zu stolz war, auch ihre Schwächen zugeben und - weil sie mit jeder Faser ihres Daseins die Menschen und die Natur liebte.

Von diesen und anderen weiß sie, doch wirklich innere Kraft gibt ihr seit vielen Jahren Dietrich Bonhoeffer. Sein Engagement als Theologie in der Friedensbewegung der 1930er Jahre, sein Einsatz für Menschen jüdischen Glaubens, seine Beteiligung am geplanten Attentat auf Hitler, vor allem auch seine Aufzeichnungen und Briefe aus der Gefangenschaft haben sie schon als junge Frau nachhaltig beeindruckt. Er sei erst im Gefängnis zu dem geworden, den sie liebt, erklärte er seiner Verlobten Maria von Wedemeyer, als sie ihm gemeinsam mit dem Wachtmann Knobloch zur Flucht verhelfen wollte. Er müsse bleiben. Er blieb. Und wurde am 9. April 1945 gehängt im KZ Flossenbürg. Sein Todestag ist nun 75 Jahre her. Doch die Kraft seines Glaubens stärkt Menschen in der ganzen Welt bis heute.

„Und er hat unsere evangelischen Kirchenstrukturen weit über seinen Tod hinaus nachhaltig verändert“, erklärt Hertha gern. Auch, dass Christen seit Jahrzehnten verstärkt den Dialog mit Juden suchen, sei ihm zu danken.

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag, Gott ist mit uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag...“, schrieb er Maria im Dezember 1944.

„Und wir singen es immer wieder, wohl wissend, dass Bonhoeffer als Mensch nicht vor dem Tod bewahrt wurde, aber seine Seele und alles, was ihn ausmachte, geborgen ist und zigfach Frucht getragen hat, erklärt Hertha einer Freundin vollmundig. Und für eine Weile vergessen die zwei ihre Angst vor dem Virus samt Auswirkungen auf Menschen in der ganzen Welt bei ihrem ‚Videofonieren‘.



©Jan-Peter Wilckens

Ihre Pfrn. Gundula Hendrich

# Aktuelles und Ausblicke

Wir haben gesammelt, was Menschen unserer Pfarrgemeinde derzeit gut tut und Freude bereitet. Wohl tun Momente der Stille und des Gebets, etwa diese:

## Gebete

In Ihm sei's begonnen,  
Der Monde und Sonnen  
An blauen Gezelten  
Des Himmels bewegt.  
Du, Vater, du rate!  
Lenke du und wende!  
Herr, dir in die Hände  
Sei Anfang und Ende,  
Sei alles gelegt!

Eduard Mörike

Gott, zu dir rufe ich am frühen Morgen  
hilf mir beten und meine Gedanken sammeln;  
ich kann es nicht allein  
In mir ist es finster, aber bei dir ist Licht  
ich bin einsam, aber du verläßt mich nicht  
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist Hilfe  
ich bin unruhig, aber bei dir ist Frieden  
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist Geduld  
ich verstehe deine Wege nicht,  
aber du weißt den rechten Weg für mich.

Dietrich Bonhoeffer

## Osteraufruf Brot für die Welt

„Mit Saatgut, Nutztieren und Bildung in eine bessere Zukunft“

**Brot  
für die Welt**

Den Menschen in Oromia, dem größten Bundesstaat Äthiopiens wird mit dürreresistentem Saatgut und Nutztieren wie Hühnern und Ziegen geholfen. Zusätzlich werden Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft ermöglicht und Weiterbildungen für Frauen gefördert, damit sie mit einem kleinen Gewerbe ein eigenes Einkommen erwirtschaften können. Die Familien bauen Mais, Hülsenfrüchte, Süßkartoffeln, aber auch verschiedenste Getreide- und Gemüsearten an. Das ermöglicht eine nahrhafte und ausgewogene Ernährung.

Spendenkonto:

Brot für die Welt

IBAN: AT672011128711966366

BIC: GIBAATWWXXX |

Eine weitere Freude in diesen Corona-Quarantäne-Tagen ist z.B. Kochen und Backen. Daher hier eine kleine Empfehlung für den Ostertisch:



aus: lecker.de

Das Rezept verraten wir gerne. Bitte unter 05356/64404 oder [kitzbuehel@evang.at](mailto:kitzbuehel@evang.at) melden.



Wordcloud Hoffnung



©diakonie.at

## Unterstützung Hilfsbedürftiger

Für die zahlreichen Aufgaben im Bereich der Diakonie gibt es u.a. einen Corona Hilfsfonds. Sie können direkt auf der Homepage der Diakonie unter [www.diakonie.at](http://www.diakonie.at) online spenden, aber natürlich auch unter Diakonie / Erste Bahnk; IBAN: AT49 2011 1287 1196 6399; Kennwort: Corona Hilfsfonds.

# Kinder- und Jugendseite

## Kinderkirchentag am 6.6.2020

Der Kinderkirchentag soll voraussichtlich am Samstag, 6.6.2020 von 14.00 - 16.30 Uhr stattfinden. Wir laden alle Kinder zu einer tollen Zeit rund um die Ev. Christuskirche ein.

## Familiengottesdienst zum Schulschluss

Am Sonntag, 5.7.2020 um 10.00 Uhr findet der Familiengottesdienst zum Schulschluss in der Ev. Christuskirche statt. Hierzu laden wir ganz besonders alle Familien herzlich ein - und wie immer freuen wir uns über Kuchen oder Salziges für das anschließende Kirchencafé.

## Ökumenischer Skitag EJ Kitzbühel

Einige Hartgesottene fanden sich zum Skitag in St. Johann ein. Gemütlich wurde es am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, einem Quiz und lustigen Gesprächen. Vielen Dank an alle Organisatoren.



Skifahrer beim Skitag St. Johann

## Hallo liebe Kinder,

unser Motto zurzeit lautet ja „Abstand halten, um uns gegenseitig zu schützen“ – das ist für uns alle sehr schwierig. Neue Wege sind gefragt – telefonieren, Videokonferenzen, Schule und Lernen von zuhause aus uvm. In diesem Zusammenhang denke ich an eine Bibelgeschichte aus dem Lukasevangelium, zwei sehr traurige Menschen sind auf dem Weg und an ihrer Seite tritt unbemerkt Jesus und fragt sie und fordert sie auf zum Reden, zum Erzählen. Und das Erzählen tröstet und hilft ihnen ein wenig. Und so schaffen wir es auch im Miteinander, dass wir den Kontakt zu unseren Liebsten aufrecht erhalten (Großeltern, Freunde...) und uns am Telefon, per Email oder Whatsapp einander erzählen und trösten. Und auch ich möchte euch herzlich einladen, wenn ihr Zeit und Lust habt – schickt mir eine Nachricht, erzählt wie es euch geht oder schickt mir ein Bild, wie ihr euren Tagesablauf erlebt. Meine Kontaktdaten lauten: Silvia Zimmermann, Email [p.zimmermann@aon.at](mailto:p.zimmermann@aon.at), Tel. Nr. 0664/73721550



Foto: Peter Zimmermann



# Gottesdienste

Sämtliche regulären und außerordentlichen Gottesdienste finden derzeit nicht statt.  
Wir bitten alle Interessierten um Verständnis für diese Schutzmaßnahmen.

Über die Zeitungen, Newsletter und unsere Homepage melden wir uns, sobald abzusehen ist, wann wir wieder Gottesdienste feiern können; bitte informieren Sie sich über unsere bzw. die Homepage der Superintendentenz.

Wir freuen uns jetzt schon darauf, mit Ihnen und Euch allen ein großes Fest des Lebens zu feiern.



Foto: Andrei Ghergar

**Wir wünschen allen Leser\*innen ein gesegnetes Osterfest**

## **Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Kitzbühel:**

**Kontoinhaber: Ev. Pfarrgemeinde, IBAN: AT23 2050 5000 0004 6862, BIC: SPKIAT2K**

### **Impressum:**

Herausgeber: Evang. Pfarrgemeinde A. und H.B. Kitzbühel. Für den Inhalt verantwortlich: Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Kitzbühel, Tel. Nr. 05356/64404, Druck: Ritzerdruck, Kitzbühel. Der Anstoß setzt sich zur Aufgabe, die Verbindung zu allen Gemeindegliedern aufrecht zu erhalten, das Evangelium von Jesus Christus zu verkündigen und Informationen über das Gemeindeleben weiterzugeben.

### **Sprechstunden:**

Adresse: Ölberg, 6, 6370 Kitzbühel  
nach Vereinbarung 0699/18877577  
PfarrerIn: Mi, Do und Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr  
Tel./Fax Nr.: 05356/64404  
Email: [kitzbuehel@evang.at](mailto:kitzbuehel@evang.at)  
Homepage: [www.evangelitzbuehel.info](http://www.evangelitzbuehel.info)